



## Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die  
9. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Abfallwirtschaft  
am 01.06.2006  
in Rotenburg, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

### Teilnehmer:

#### **Ausschussmitglieder**

Abg. Reinhard Frick  
Abg. Heinz-Günter Bargfrede  
Abg. Joachim Behnken  
Abg. Rüdiger Bruns  
Abg. Hans-Hermann Engelken  
Abg. Friedhelm Fitschen  
Abg. Hans-Cord Graf von Bothmer  
Abg. Karl-Heinz Imbusch  
Abg. Jürgen Jürgensen  
Abg. Thomas Lauber  
Abg. Erhard Thies  
Abg. Bernd Wölbern

Vertretung für Abgeordneten Hartmut Leefers

Vertretung für Abgeordneten Hartmut Prella

Vertretung für Abgeordnete Heike Treu

#### **Mitglieder mit beratender Stimme**

Abg. Adolf Wilshusen

#### **Verwaltung**

Erster KR Hermann Luttmann  
Dipl. Ing. Hans-Wilhelm Schröder  
VA Gerd Holtermann

Entschuldigt:

#### **Ausschussmitglieder**

Abg. Hartmut Leefers  
Abg. Hartmut Prella

#### **Mitglieder mit beratender Stimme**

Abg.e Heike Treu

## **Tagesordnung:**

### **a) öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung
- 4 Hausmüllabfuhr im Landkreis Rotenburg (Wümme)

### **a) öffentlicher Teil**

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Der Abgeordnete **Frick** begrüßt als Vertreter für den verhinderten Ausschussvorsitzenden **Leefer** die Mitglieder des Ausschusses, der Verwaltung sowie die Pressevertreter und die Zuschauer und stellt die ordnungsgemäße Ladung unter der Abkürzung der Ladungsfrist fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird einstimmig in der vorstehenden Reihenfolge festgestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung**

---

Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Ausschusses für Abfallwirtschaft am 29.11.2005 wird genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

Punkt 4 der Tagesordnung: **Hausmüllabfuhr im Landkreis Rotenburg (Wümme)**

---

**Erster KR. Luttmann** entschuldigt sich zunächst bei den Bürgern für die Unannehmlichkeiten in Zusammenhang mit der Hausmüllabfuhr und dankt der Politik, die der Verwaltung Zeit gegeben habe für eine Alternativlösung zur fristlosen Kündigung, die immer nur Ultima Ratio sein könne. Er verliest einen Kommentar einer Rotenburger Zeitung vom 26.04.2006, in dem noch zu diesem Zeitpunkt die Ansicht vertreten worden sei, stehen gebliebene Mülltonnen seien kein wirkliches Problem. Dieser Artikel zeige, wie unterschiedlich Sachverhalte empfunden würden.

**Erster Kreisrat Luttmann** führt weiter aus, dass der Hausmüllvertrag mit Firma Tappe zum 01.07.2000 – zusammen mit der Vergabe der Altpapiersammlung und Sperrmüllentsorgung – begonnen habe. Im Sommer 2002 habe die Staatsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren u.a. auch gegen Herrn Tappe angestrengt. Das Verfahren gegen Tappe wurde eingestellt, was nicht für alle Beteiligte gelte. Ende 2003 endete der Vertrag über die Altpapierentsorgung. Firma Tappe habe sich zwar an der neuen Ausschreibung beteiligt, sei aber ausgeschieden, da sie nicht das wirtschaftlichste Angebot abgegeben habe. Gleiches habe sich ein Jahr später bei der Sperrabfallsammlung wiederholt. Der Verlust beider Aufträge habe wohl zu den Problemen bei der Firma Tappe beigetragen.

Im Februar 2005 sei die Abfallwirtschaft des Landkreises von der Niederlassung Seedorf fernmündlich darüber informiert worden, dass sämtliche Mitarbeiter nicht zur Arbeit erschienen seien. Von diesem Zeitpunkt an habe es erstmals erhebliche Probleme bei der Müllabfuhr gegeben, die letztlich dazu führten, dass am 24.03.2005 die erste Abmahnung seitens des Landkreises ausgesprochen wurde. Dieser habe die Firma am 08.04.2005 mit der Begründung widersprochen, dass es sich um ein unabweisbares Ereignis gehandelt habe. Im Juli/August 2005 gab es erneut kurzfristige Probleme. Im Dezember 2005 stellte Firma Tappe ohne vorherige Information der Kunden und des Landkreises vorübergehend die Entsorgung der Großbehälter ein. Erhebliche Probleme gab es zu diesem Zeitpunkt auch mit der Hausmüllentsorgung. Seit Februar 2006 wurde im Prinzip der Samstag aufgrund von permanenten Verzögerungen zum regulären Abfuhrtag. Beispielsweise konnten am 13.03.2006 nur 3 von 7 Fahrzeugen aufgrund mangelhafter Wartung eingesetzt werden. Daraufhin habe es am 17.03.2006 ein Gespräch mit der Firmenleitung über die mögliche Beendigung des Vertrages gegeben. Nach Aussage der Firma sollte dieser jedoch erfüllt werden. Es wurde zugesagt, kurzfristig weitere verkehrstaugliche Fahrzeuge einzusetzen. Eine nachhaltige Verbesserung sei jedoch, abgesehen von einem kurzzeitigem „Aufflackern“, nicht eingetreten. Am 22.03.2006 wurde eine zusätzliche und vertraglich eigentlich nicht vorgesehene zweite Abmahnung ausgesprochen, verbunden mit der Ankündigung, die eingesetzten Fahrzeuge durch einen Sachverständigen prüfen zu lassen. Auch dieser Abmahnung habe die Firma Tappe widersprochen. Am 29.03.2006 habe Herr Tappe in einem Telefonat erstmals erklärt, den Entsorgungsvertrag an ein anderes Unternehmen abgeben zu wollen. Zwei potenziellen Kandidaten habe er auf Nachfrage im März/April die grundsätzliche Zustimmung des Landkreises zur Vertragsübernahme signalisiert. Am 13.05.2006 habe eine Begutachtung der Fahrzeuge bei Firma Tappe stattgefunden. Entgegen der Absprache wurden nur 4 von 7 Fahrzeugen vorgeführt, von denen 3 erhebliche Mängel aufgewiesen hätten. Am 19.05.2006 habe er ein „ultimatives“ Schreiben an Firma Tappe gesandt und gefordert, die Verhandlungen hinsichtlich einer möglichen Vertragsübertragung auf einen Dritten umgehend zu einem Abschluss zu bringen. Anderenfalls werde der Landkreis selbst die Initiative ergreifen. Durch Firma Oetjen sei dem Landkreis am 29.05.2006 dann mitgeteilt worden, dass es eine grundsätzliche Einigung hinsichtlich der Vertragsübernahme zum 01.06.2006 gebe, was Tappe am folgenden Tag bestätigt habe. Durch Eilentscheidung des Landrates **Dr. Fitschen** und seines Vertreters Abg. **Brünjes** habe der Landkreis am 31.05.2006 der Vertragsübernahme zugestimmt.

**Erster Kreisrat Luttmann** führt weiter aus, dass es bei einer Kündigung einen Stillstand in der Hausmüllentsorgung von ca. 6 Wochen gegeben hätte bzw. eine kurzfristige Auftragsvergabe mit Abrechnung nach Aufwand erforderlich gewesen sei. Parallel dazu hätte eine Preisabfrage bei 3 bis 4 erfahrenen Entsorgungsfirmen stattgefunden, um einen Zeitraum von ca. 1,5 Jahren zu überbrücken. Dieser werde für die Durchführung einer europaweiten Ausschreibung für eine Neuvergabe benötigt. Außerdem weist **Herr Luttmann** auf das Prozessrisiko bei einer fristlosen Kündigung hin. Weiter sei durch den Vertragsübergang die Sicherung der relativ günstigen Konditionen des Entsorgungsvertrages für die Restlaufzeit von ca. 3 Jahren gewährleistet.

Abschließend weist **Herr Luttmann** darauf hin, dass Herr Oetjen heute als Zuschauer anwesend sei und bereit wäre, seinen Betrieb vorzustellen.

**Abg. Wilshusen** fragt an, ob dem Landkreis zusätzliche Kosten entstanden seien. Dieses wird von **Herrn Luttmann** verneint. Im Übrigen gehe man mit Firma Tappe ohne großen Streit ausei-

ander. **Abg. Bruns** merkt an, dass die Bürger unterschiedlich betroffen gewesen seien. Für die Gemeinde Fintel habe es nur in der letzten Woche eine größere Verzögerung gegeben. In einem Telefonat mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb sei er durch den Abfallwirtschaftsbetrieb trotz der andauernden Probleme mit Tappe freundlich informiert worden. Auch er ziehe die getroffene Entscheidung einer fristlosen Kündigung vor. Eine Vorstellung des neuen Vertragspartners würde er begrüßen. Besonders interessiere ihn der Verbleib der bisherigen Beschäftigten der Firma Tappe.

**Abg. von Bothmer** fragt nach dem in der Presse genannten Unfall. Hierzu führt **Herr Schröder** aus, dass am 22. Mai zwischen Westeresch und Jeersdorf ein Fahrzeug der Firma Tappe von der Straße abgekommen sei und 2 Bäume gestreift habe. Die Ursache sei ihm nicht bekannt. Laut Zeitungsberichten sei der Fahrer übermüdet gewesen.

**Abg. Bargfrede** begrüßt die getroffene Entscheidung aus folgenden Gründen: Zum einen würde die Abfuhr wieder zeitgerecht erfolgen und zum andern werde der Gebührenzahler durch die Fortgeltung der Vertragspreise für die Restlaufzeit nicht zusätzlich belastet. Außerdem handle es sich bei Oetjen um ein mittelständiges Unternehmen aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme). Auch er würde eine Vorstellung der Firma Oetjen begrüßen.

**Abg. Behnken** verweist auf die unterschiedliche Betroffenheit der verschiedenen Orte und die Interpretation durch die Bürger. In letzter Zeit sei verstärkt über Fahrzeugmängel spekuliert worden. Bei der Auftragsvergabe im Jahre 2000 habe man der Firma Tappe trotz Bedenken eine Chance geboten. Leistung und Gegenleistung müssen auf Dauer jedoch im Einklang stehen. Den eingeschlagenen Weg halte auch er für in Ordnung. Positiv sei auch, dass ein hiesiges mittelständisches Unternehmen in den Vertrag eintrete.

**Vorsitzender Frick** begrüßt, dass der Ausschuss sich einig sei und es ein Wechsel des Vertragspartners ohne Probleme gegeben habe. Da keine Bedenken bestehen, wird die Sitzung um 14.55 Uhr unterbrochen.

**Herr Klaus Oetjen** stellt sein Unternehmen vor und erklärt, dass er alleiniger Inhaber und Gesellschafter der Firma Oetjen Rohstoffhandel GmbH sei. Bei der Firma handle es sich um einen Entsorgungsfachbetrieb mit Standorten in Rotenburg (Wümme) und Zeven. Bereits seit dem Jahre 2000 führe sein Unternehmen die Altpapierentsorgung für den Landkreis durch. Zunächst als Subunternehmen und seit 2004 als Vertragspartner. Seine Firma beschäftige z. Zt. 52 Mitarbeiter. Mit dem heutigen Tage seien weitere 20 Mitarbeiter durch die Vertragsübernahme der Hausmüllabfuhr von Firma Tappe hinzugekommen. Am heutigen Morgen habe es bereits mit den bisherigen Mitarbeitern der Firma Tappe in Seedorf eine Betriebsversammlung gegeben. Er habe festgestellt, dass die Mitarbeiter ausgesprochen motiviert seien. Alle Mitarbeiter seien von ihm übernommen worden, auch gebe es keine Pläne, personelle Veränderungen vorzunehmen. Zur Technik sei anzumerken, dass seit heute drei weitere Fahrzeuge eingesetzt würden. Drei von Tappe übernommene Fahrzeuge befänden sich in Reparatur und zwei Neufahrzeuge seien bestellt worden. Nach seinem ersten Überblick bestehe z. Zt. ein Rückstand von ungefähr zwei Tagen in der Entsorgung. Er gehe gegenwärtig davon aus, dass bis Mitte nächster Woche die Verzögerungen wieder aufgeholt seien. Er bitte den Ausschuss, ihm Zeit einzuräumen um die „Baustellen“ der bisherigen Firma Tappe Seedorf abarbeiten zu können. Dieses sei mit viel Arbeit verbunden, ein größeres Problem sehe er hierin jedoch nicht.

Auf die Fragen des **Abg. Bruns** zu den mangelhaften Kenntnissen der Mitarbeiter im jeweiligen Tourenplan und des **Abg. Bargfrede** hinsichtlich der Übergangsprobleme erklärt Herr Oetjen, dass diese beseitigt werden müssten. Große Übergangsprobleme seien nach derzeitigem Stand nicht bekannt. Der **Abg. Wölbern** wünscht der Firma Oetjen viel Erfolg. Auch halte er es für selbstverständlich, dass es eine Karenzzeit geben müsse, bis die Abfuhr wieder reibungslos verlaufe.

**Abg. Thies** dankt der Verwaltung, Firma Oetjen und den Mitarbeitern der bisherigen Firma Tappe in Seedorf und sehe einer vernünftigen und sauberen Arbeit wie bei der Altpapierentsorgung positiv entgegen. **Abg. Behnken** fragt nach der Zukunft des Standortes Seedorfes. Dieser sei, so **Herr Oetjen** fest eingeplant und auch notwendig.

**Vorsitzender Frick** rät, den Blick auf die Vergangenheit zu beenden und in die Zukunft zu richten. Er bedankt sich im Namen des Ausschusses bei Herrn Oetjen für die Vorstellung und eröffnet die Sitzung zum weiteren Fortgang um 15.05 Uhr.

**Abg. von Bothmer** fragt, ob der Vertrag unverändert übernommen werde. Dieses wird von **Ers-ter Kreisrat Luttmann** bestätigt. Zu der Ergänzungsfrage durch den **Vorsitzenden Frick** teilt er

weiter mit, dass sich die Vertragsübernahme auf die Restlaufzeit des bisherigen Vertrages mit der Firma Tappe erstrecke.

**Abg. Frick** stellt fest, dass der Fachausschuss für Abfallwirtschaft die Eilentscheidung wohlwollend zur Kenntnis nehme.

Nachdem für den öffentlichen Teil der Sitzung keine weiteren Anfragen vorlagen, wird vom Vorsitzenden **Frick** der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen und der nichtöffentliche Teil der Sitzung um 15.05 Uhr eröffnet.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer